

Assisi-Hof Stockerau trauert um Faltohrkätzchen Mini

Ein Leben voller Schmerzen durch Qualzucht

OTS (Wien/Stockerau). Mini war süß und unschuldig, doch ihr kurzes Leben war geprägt von Schmerz. Die kleine Faltohrkatze litt an den Folgen eines gezielt angezüchteten Gendefekts. Statt zu spielen oder zu klettern, quälte sie jeder Schritt. Am Assisi-Hof musste sie nun erlöst werden – ein tragisches Opfer grausamer, sinnloser Qualzucht.

Mini war kaum ein paar Wochen alt, da war ihr junges Leben schon von unfassbarem Leid geprägt. Die kleine Faltohrkatze, geboren am Assisi-Hof in Stockerau, hatte keine Chance: Die kleine Faltohrkatze litt an den Folgen eines gezielt angezüchteten Gendefekts: Die Knickohren sind das sichtbare Zeichen einer Knorpel- und Knochenerkrankung, die zu massiven Gelenkschäden führt.

Vom weiteren Leiden erlöst

Mini hatte Schmerzen und konnte sich kaum fortbewegen. Spielen oder klettern, wie ein normales Kätzchen war nicht möglich. Schließlich blieb nur der letzte, traurige Weg – Mini musste von ihrem Leid erlöst werden.

Trauer um Faltohrkätzchen Mini

Stephanie Lang, Leiterin des Tags am Assisi-Hof in Stockerau: „Heute war leider ein sehr trauriger Tag. Wir mussten die kleine Mini über die Regenbogenbrücke schicken, weil ihr aufgrund ihrer qualzuchtbedingten Schmerzen kein normales Leben möglich war. Minis Schicksal darf eigentlich nicht sein.“

Süßes Aussehen – großes Leid

Faltohrkatzen wie Mini wirken auf den ersten Blick besonders niedlich. Ihre großen Augen und runden Gesichter täuschen über das schlimme Schicksal hinweg, das sie erwartet. Hinter diesen äußerlichen Merkmalen steckt Qualzucht – und damit systematische Tierquälerei.

Qualzucht <https://tierschutzverein.at/presseaussendung/qualzucht-ist-systematische-tierquaelerei/>

Ein Leben voller Schmerzen

„Die geknickten Ohren sind kein harmloses Rassemerkmal, sondern das sichtbare Zeichen eines folgenschweren Gendefekts. Er führt zu schweren Knochen- und Knorpelschäden. Für die Tiere bedeutet das ein Leben voller Schmerzen“, erklärt Alfred Kofler, Leiter der Tierpflege am Assisi-Hof.

Katzenpatenschaft <https://tierschutzverein.at/patenschaft/katzen>

Qualzucht boomt trotz Verbot

Seit 2005 ist Qualzucht in Österreich durch das Tierschutzgesetz verboten. Dennoch floriert der Handel mit Trendrassen wie der Scottish Fold. Profitgier und die unkritische Nachfrage nach „besonderen“ Katzen treiben das Geschäft an.

„Niedliche Fotos und Videos in den sozialen Medien heizen das Geschäft zusätzlich an. Sie zeigen niemals das Leid hinter der Kamera. „Influencer tragen damit unbewusst dazu bei, dass diese Tierquälerei weitergeht“, warnt Kofler.

Hohe Tierarztkosten und Abgaben ins Heim

Viele Halter merken erst spät, dass diese Katzen chronisch krank sind. Sie benötigen lebenslange medizinische Versorgung, was hohe Tierarztkosten verursacht. Oft sind Menschen damit überfordert, und die Tiere landen im Tierheim – ein weiteres tragisches Kapitel in ihrem kurzen Leben.

Gesundheit wichtiger als Aussehen

Der Österreichische Tierschutzverein fordert: „Gesundheit vor Aussehen“ und appelliert deshalb an Züchter, Juroren und Tierfreunde: „Bei jeder Tierzucht muss die Gesundheit an erster Stelle stehen“, betont Stephanie Lang, Leiterin des Assisi-Hofes. „Es darf niemals das Aussehen sein, das über das Wohl der Tiere entscheidet.“

Auch Tiere verdienen Würde

Jedes Tier hat ein Recht auf ein Leben ohne Schmerzen – und Minis Schicksal darf sich nicht wiederholen. Mini findet ihre letzte Ruhe am Tierfriedhof Waldesruh – dort, wo alle verstorbenen Tiere des Assisi-Hofs würdevoll beigesetzt werden. Ein Ort der Erinnerung und Liebe, an dem ihr kurzes Leben in Frieden weiterklingen darf.

Tierfriedhof Waldesruh <https://www.youtube.com/watch?v=oDSQ5EHYmE0&t=3s>

Rückfragen & Kontakt:

Alexios Wiklund
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
0660/730 42 91
wiklund@tierschutzverein.at
www.tierschutzverein.at/presse